

**Ergebnisprotokoll über die Sitzung des VDL-Rasseausschusses
„Merino“, Abteilung Merinolandschafe
am 9.07.2013 in Würzburg, Gasthof Bürgerspital**

Beginn: 10.00 Uhr Ende: 15.00 Uhr

Anwesend: Karl Bauer, (Baden-Württemberg)
Klemens Roß, Christian Schleich, Dr. Christian Mendel (Bayern)
Reinhard Heintz (Hessen)
Sabine Hellbrück, Rainer Wulff (Rheinland-Pfalz)
Stefan Uhl (Saarland)
Arno Rudolph (Thüringen)

Entschuldigt: Dr. Johann-Georg Wenzler, Ulrich Feil (Baden-Württemberg), Hermann Behringer (Bayern), Arno Laube (Berlin-Brandenburg), Mario Rudnik (Hessen), Dr. Regina Walther (Sachsen), Olav Mücke (Sachsen-Anhalt), Jens-Uwe Otto (Thüringen)

TOP 1: Begrüßung

Der stellvertretende Vorsitzende Karl Bauer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Dr. Christian Mendel gratuliert Rainer Wulff zu seinem 60. Geburtstag und dankt ihm für die stets konstruktive Mitarbeit im Rasseausschuss.

TOP 2: Rückblick Elite Bad Waldsee 2013

Karl Bauer berichtet, dass Kosten von 52,81 Euro pro Bock angefallen sind. Insgesamt wurden 1600 Euro für die Halle und für den Versteigerer 908 Euro (pauschal 750 Euro plus 158 Euro für die Übernachtung) gezahlt. Beim nächsten Mal wird man sich um ein anderes Hotel bemühen, wo ein großer Teil der Züchter auch übernachten kann. Der Termin für den 28./29.1.2015 wurde in Bad Waldsee bereits vorreserviert.

Christian Schleich dankt dem Baden-Württemberger Schafzuchtverband für die gute Organisation und lobt die sehr schöne Halle.

Rainer Wulff schlägt vor, alle Böcke in der Mitte aufzustellen, damit es keine Stolperschwelle mehr gibt. Er spricht auch die hohen Kosten für den Versteigerer an.

In der allgemeinen Diskussion werden die sehr hohen Veterinärauflagen in Baden-Württemberg angesprochen. Auch das Fehlen einiger namhafter fränkischer Züchter wird moniert.

TOP 3: Elite Ansbach, am 22. und 23. Januar 2014

Christian Schleich erklärt den frühen Termin mit Problemen bei der Hallenbelegung und den von den Veterinären geforderten ausreichenden Zeiten für die Hallenreinigung, insbesondere nach den Erfahrungen in diesem Jahr bei der SKF-/SUF-Elite.

1. Anforderungen, Ablauf, Auftrieb
 - Die folgenden Anforderungen an die Böcke bleiben die gleichen wie in den Vorjahren: mindestens 105 Indexpunkte (nach den Kriterien des jeweiligen Verbands), Mindest-Teilindex aus der Stationsprüfung darf nicht unter –8 Indexpunkten liegen, Bockvater NMS bzw. Bock selbst ES, reinrassig (2 Generationen volle Abstammung), Mindestauftriebsgewicht 95 kg, maximaler Auftrieb pro Betrieb 6 Böcke
 - Die Fruchtbarkeit errechnet sich laut Dr. Wilkens von vit Verden nach folgender Formel: Anzahl geborene Lämmer / Alter bei letzter Ablammung * 100. Christian Schleich kritisiert diese Berechnung, die seiner Meinung nach falsch ist. Er fordert, dass zukünftig wieder eine Korrektur um ein durchschnittliches Erstlammalter eingeführt werden soll. Beispiel: Durchschnittliches Erstlammalter bei der Rasse Merinolandschaf beträgt

1,6 Jahre, es wird immer die Differenz zu einem Jahr abgezogen ($1,6 - 1,0 = 0,6$). Wenn ein Mutterschaf mit 1,35 Jahren das erste Mal lammt und einen Einling bringt, hat es eine Fruchtbarkeit von $1 / (1,35 - 0,6) = 1/0,75 = 1,33$. **Es ergeht der einstimmige Beschluss, dass der Rasseausschuss einen Antrag an die VDL stellt, damit diese Berechnung eingeführt wird.**

Sollte dieser Antrag nicht durchgehen, gelten folgende Anforderungen für 2014: bei der 1. Lammung 60 %, 2. Lammung 100 %, 3.-5. Lammung 120 %, ab der 6. Lammung 133 %. Für die Umsetzung sind die Zuchtleiter verantwortlich.

- Falls BLUP-Zuchtwerte bereits vorliegen, dienen sie 2014 nur zur Information
- Abstammungssicherung durch DNA-Untersuchung **nur** Vater und Bock
- Im Katalog steht die Bewertung der Böcke
- Auftriebsalter: 1.1.2012 – 31.3.2013.
- Schurtermin: 15.08. bis 14.09.2013
- Versteigerer: Rainer Wulff wird beauftragt, Kontakt mit Herrn Majerus aufzunehmen und zu fragen, ob er nächstes Jahr versteigern will. Ansonsten ist Bayern für den Versteigerer verantwortlich.
- Veterinärbedingungen werden vom Verband Bayern rechtzeitig versandt
- Klasseneinteilung: 8 gleichgroße Klassen, verantwortlich ist Dr. Mendel, der andere Zuchtleiter hinzuzieht.
- Versteigerungsreihenfolge: Klassen 3-4-5-6-7-8-1-2, Siegerböcke aus den Klassen 1/2, 3/4, 5/6 und 7/8
Wollsiegerbock über alle Klassen (Dr. Mendel und Dr. Wenzler bemühen sich um Ehrenpreise für Wollsieger und –sammlung).
- Sammlungswettbewerbe:
Jeder Züchter kann nur an einem Sammlungswettbewerb teilnehmen.
Nachzuchtsammlung: 3 Böcke vom gleichen Vater abstammend, auch aus mehreren Betrieben möglich. Wollsiegersammlung aus Nachzuchtsammlungen.
Züchtersammlung: 3 Böcke aus einem Betrieb, die nicht vom gleichen Vater abstammen.
- Katalogerstellung: Verband Bayern, Meldeschluss **3.1.2014**, Eingabe in OviCap.
- Presse: Vorbericht Wulff (DSZ letzte Ausgabe 2013, Nachfragen bei DSZ), Hauptbericht DSZ, notfalls Ausrichter, Anzeige ¼-seitig Bayern in DZ 1/2014
- Ehrenpreise: Bayern schreibt BMVEL und VDL an, keine weiteren Bettelbriefe
Beschickerplaketten: werden von Bayern besorgt, Verteilung auf der Elite
- Versicherung: Alle zur Elite kommenden Böcke werden von den auftreibenden Verbänden versichert. Ein Hinweis hierzu muss in den Katalog rein.
- Auftrieb: Das Auftriebskontingent ist festgelegt auf einen Elitebock je angefangene 200 eingetragene Mutterschafe. Die Anzahl Mutterschafe muss zur Rasseausschusssitzung mitgebracht werden. Das Kontingent errechnet sich somit anhand des Herdbuch-Mutterschafbestands vom Vorjahr. Pro Verband kann ein Reservetier je angefangene vier Tiere gemeldet werden. Das Kontingent für 2014 ist folgendermaßen:

	2012	2013	2014	HB-Mutterschafe 1.1.2013
Baden-Württemberg	13+3	13+3	11+3	2138
Bayern	30+3	29+3	29+3	5615
Rheinland-Pfalz	6	6	6	1048
Hessen	6	6	6	1025
Saarland	1	1	1	95
Berlin-Brandenburg	6	letzte Meldung 2012		
Sachsen-Anhalt	6	letzte Meldung 2012		
Sachsen	3	letzte Meldung 2012		
Thüringen	13	11	11	2091
Summe	90	87		

2. Preisrichter, Berichterstatter

- Die Reihenfolge von Preisrichter und Berichterstatter wurde wieder auf fünf Jahre festgelegt. Der Berichterstatter erstellt auch gleichzeitig den Vorbericht.

Jahr	Preisrichter	Berichterstatter/Vorbericht
2013	He / Th	By
2014	BW / SA	RP
2015	He / BB	BW
2016	Th / RP	He
2017	By / BW	Th

- Preisrichter: Im nächsten Jahr richten je ein Vertreter aus Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt. Von beiden wird auch ein Ersatzmann gestellt.
- Berichterstatter: Rainer Wulff. Das Honorar für Preisrichter und Berichterstatter wird auf pauschal 100,- € festgelegt. Falls der Preisrichter nicht selber ausstellt, bekommt er pauschal 200,- €.

3. Scrapie-Genotypisierung

Alle Eliteböcke müssen auf Scrapie-Resistenz genotypisiert sein und das Ergebnis wird im Katalog und in der Versteigerungsliste abgedruckt. G1 bis G3-Böcke werden zugelassen. Ab 2015 soll auf eine freiwillige Untersuchung umgestellt werden. **Der Rasseausschuss beantragt mehrheitlich, dass noch einmal ein diesbezüglicher Antrag über die VDL gestellt wird.**

4. Untersuchung der Wollqualität

Die nächste Wolluntersuchung findet im Jahr 2016 statt.

5. WDL-Preis

Die Vergabe von Ankaufsbeihilfen und Preisen für die beiden Fleischsieger wird wieder begrüßt. Die WDL kann zur Auswahl des Sieger- und Reservesiegertieres maximal 10 Böcke aus dem Kreis der 1a bis 1e Böcke in den Ring holen.

6. Ultraschall

2014 soll probeweiser Ultraschall durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden auf einer Liste ausgehängt. Die Preisrichter erhalten vorab keine Liste.

TOP 4: Bocklinien (aktueller Stand, weiteres Vorgehen)

Dr. Mendel stellt die wichtigsten Erkenntnisse zu den Bocklinien beim Merinolandschaf vor. Hierzu hatte er auch ein längeres Gespräch mit Prof. Rudolf Waßmuth, der die Bocklinien ursprünglich aufgestellt hatte. Von den 12 ursprünglichen Bocklinien sind vier gesichert (M, P, K und R), zwei sind wahrscheinlich erloschen (H und S) und sechs sind bereits auf der Vaterseite verschwunden (B, G, D, C, A und E).

Tabelle 1: Die 12 Bocklinien beim Merinolandschaf

Linie	HB-Nr.	Geburtsdatum	Genanteil	Bemerkung	Böcke Elite '13
H	w 362	14.10.1961	ca. 4 %	Linie erloschen ???	
M	E 240	01.01.1975	ca. 3,5 %	V: E 206	28
P	h 252	11.10.1966	ca. 2,5 %		22
S	489 r	21.01.1960	0,81%	Linie erloschen ???	
R	386 X	15.11.1958	0,62%		11
K	B 700	23.11.1956	unter 0,5 %		16
B	HS 330	25.07.1973	unter 0,5 %	Linie 775 r erloschen	
G	301 r	26.04.1979	unter 0,5 %	Linie 986 r erloschen	
D	R 324	01.01.1973	unter 0,5 %	Linie erloschen	
C	D 387	01.03.1984	unter 0,5 %	Linie erloschen	
A	R 503	10.03.1982	unter 0,5 %	Linie erloschen	
E	425 G	ca. 1981	unter 0,5 %	Linie erloschen	

Alle Eliteböcke 2013 konnten auf die vier noch existierenden Gründertiere zurückverfolgt werden. Der Rasseauschuss hat nun hierzu folgende Empfehlung beraten: Das bestehende System der Bocklinien soll von allen Verbänden weitergeführt werden. Hierzu werden die Stammböcke mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben benannt (z.B. P-Linie = Bock Paul). Es ist kein Problem, wenn der gleiche Name öfters vergeben wird. Bei den beiden wahrscheinlich verschwundenen Linien H und S sollen die Verbände nachforschen, ob eventuell noch männliche Nachkommen existieren.

TOP 5: Bericht von der Fachtagung Stationsprüfung

Dr. Mendel stellt die wichtigsten Ergebnisse der Tagung zur Stationsprüfung vor. Die Ergebnisse sollen im Herbst in der Deutschen Schafzucht veröffentlicht werden.

TOP 6: Aktueller Stand der Zuchtwertschätzung

Der offizielle Probelauf zur Zuchtwertschätzung findet diesen Oktober statt. Das Angebot der VDL hierzu liegt vor. Ab nächsten Sommer wird die offizielle Zuchtwertschätzung gestartet. Voraussichtlicher Termin ist jeweils im Juli.

TOP 7: Wirtschaftliche Gewichtungen (Nachkommenprüfung und gesamt)

Als Ergebnis der Tagung zur Stationsprüfung und einer gemeinsamen Sitzung der Stationsleiter mit der Arbeitsgruppe Zuchtwertschätzung am 6. Juni 2013 werden die Gewichtungen der Stationsprüfung diskutiert und beschlossen.

Die Bewertung der Bemuskelung setzt sich aus den Teilstücken Schulter, Rücken und Keule zusammen (siehe Tabelle 2). Da die Bewertung der Schulter einen sehr hohe Beziehung zum Anteil Fleisch am gesamten Schlachtkörper hat und die Schulter beim Merinolandschaf weniger ausgeprägt wird sie relativ etwas höher gewichtet. Das gleiche gilt für die Keule, die den gleichen Wertanteil am Schlachtkörper hat wie Rücken und Schulter zusammen.

Tabelle 2: Wirtschaftliche Gewichtung der Teilstücke für die Relativzahl Bemuskelung					
Teilstück	% vom SG	Wertfaktor	Wertanteil (%)	Gewichtung bisher	Gewichtung neu
Schulter	19,4	1,0	19,3 → 2	1	1
Rücken	17,8	1,7	30,1 → 3	3	2
Keule	34,0	1,5	50,6 → 5	2	2

Bei der Bewertung der Verfettung werden die beiden Einzelmerkmale Oberflächenfett und Nierenfett herangezogen (siehe Tabelle 3). Da das Nierenfett als Reservefettdepot eine wichtige Funktion hat und bei der Vermarktung eine untergeordnete Rolle spielt, wird die Gewichtung auf 3 zu 1 geändert. Ganz wird auf das Nierenfett nicht verzichtet, weil es ein sehr genau erfasstes Merkmal ist mit einer hohen Beziehung zum Gesamtfett im Schlachtkörper.

Tabelle 3: Wirtschaftliche Gewichtung der Einzelnoten für die Relativzahl Verfettung		
Teilstück	Gewichtung bisher	Gewichtung neu
Oberflächenfett	3	3
Beckenhöhlen-/Nierenfett	2	1

Bei der Besprechung am 6. Juni wurden 10 Einzelmerkmale aus der Stationsprüfung beschlossen, für die zukünftig Einzelzuchtwerte berechnet werden (siehe Tabelle 4). Abweichend von der Besprechung am 6. Juni 2013 sollen die beiden Einzelmerkmale Ultraschall Fettdicke und Klassifizierung Oberflächenfett jeweils 1,5 fach gewichtet werden.

Tabelle 4: Wirtschaftliche Gewichtung der Einzelmerkmale für die Relativzuchtwerte		
Relativzuchtwert	Einzelmerkmal	Gewichtung
Tägliche Zunahme	TZ Station + TZ Feld	1
Futterverwertung	FVW Station	1
Bemuskelung	US Muskeldicke (Station + Feld)	1
	Fleischigkeitsnote (Station + Feld)	1
	Schulterbreite Station	1
	Rückenmuskelfläche Station	1
	Keulenumfang Station	2
Verfettung	Ultraschall Fettdicke (Station und Feld)	1,5
	Klassifizierung Oberflächenfett Station	1,5
	Beckenhöhlen-/Nierenfett Station	1

Die wirtschaftlichen Gewichtungsfaktoren für den Teilindex Stationsprüfung haben bisher sehr stark den Schlachtkörperwert gewichtet (siehe Tabelle 5). Für den Schafhalter sind dagegen die täglichen Zunahmen und die Futterverwertung von größerer wirtschaftlicher Bedeutung, da es keine Qualitätsbezahlung des Schlachtkörpers gibt. In einer heftigen Diskussion schlug Klemens Roß vor, alle vier Relativwerte gleich zu gewichten. Dagegen setzte sich Sabine Hellbrück für eine gemäßigte Änderung vor, weil sie bei der Direktvermarktung nur Qualitätslämmer vermarkten kann. In der ersten Abstimmung gab es ein Patt, im zweiten Wahldurchgang setzte sich der Vorschlag von Frau Hellbrück mit 4:2 durch (dafür BW, HE, RP und SL, dagegen BY und TH).

Tabelle 5: Gewichtungsfaktoren für Teilindex Station bzw. ZWS			
Teilindex Station bisher		Teilindex Station neu	
Tägliche Zunahmen	2	RZF Tägliche Zunahmen	2
Futterverwertung	2	RZF Futterverwertung	2
Bemuskelung incl. Feldprüfung	5	RZF Bemuskelung	3
Fett	4	RZF Fett	3

TOP 8: Neuwahlen der Vorsitzenden und des fachlichen Leiters

Herman Behringer hatte bei der letzten Rasseausschusssitzung erklärt, dass er nicht wieder für den Vorsitz kandidieren will. Besonders hervorzuheben ist, dass er 32 Jahre den Vorsitz des Merinolandschaf-Rasseausschusses innehatte (1981-2013). Der Rasseausschuss wurde 1979 gegründet und bis 1981 von Ludwig Ensinger geführt. Die bundesweiten, guten Kontakte von Hermann Behringer haben den Grundstein gelegt für das gute Zusammenarbeiten in diesem Gremium. Eine Ehrung von Hermann Behringer durch die VDL soll bei der nächsten Elite-Veranstaltung stattfinden.

Für den neuen Vorsitz werden Karl Bauer und Klemens Roß vorgeschlagen. Karl Bauer verzichtet auf den Vorsitz, somit werden Klemens Roß als 1. und Karl Bauer als 2. Vorsitzender einstimmig gewählt. Die Wahl des fachlichen Leiters sollte im nächsten Jahr durchgeführt werden, diese wurde schlicht weg vergessen.

TOP 7: Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Reinhard Heintz berichtet von Kritik am Preisrichten bei der diesjährigen Elite. Es wurde vor allem bemängelt, dass nur nach Gewicht gerichtet wird und dass die hohen Gewichte auf der Elite nicht durch die Zuchtzielbeschreibung abgedeckt sind. In der anschließenden Diskussion konnten keine Patentrezepte erstellt werden. Das Thema soll weiterhin bearbeitet werden.

Die Sitzung wird vom neuen Vorsitzenden Klemens Roß um 15.00 Uhr beendet.

gez. Klemens Roß
Vorsitzender



f.d.R. Dr. Christian Mendel
Fachlicher Leiter

Verteiler: Adressenliste von der Einladung